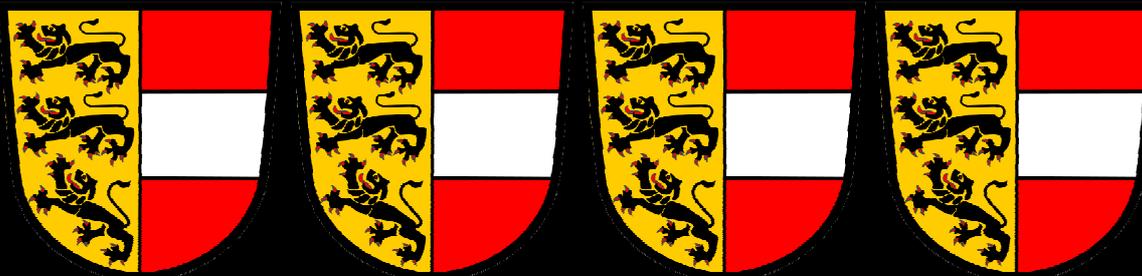


QUO VADIS



KÄRNTEN?

Ist Kärnten nach der historischen Ortstafellösung frei für eine positive wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung sowie eine aktivierte Kooperation mit den Nachbarn?

Ist die Ortstafellösung nun das Ende der gegenseitigen Ressentiments zwischen den beiden Kärntner Volksgruppen? Sind durch den staatstragenden Akt auch die immer wieder zitierten Urängste verfliegen, verarbeitet und nicht nur verdrängt?

Sind die politischen Lösungen auch so tragfähig, dass die Menschen in Kärnten davon ausgehen können, dass nicht immer wieder neue Differenzen und das Gefühl der Benachteiligung aufkommen?

All das sind Fragen, die das Kärntner HUMANINSTITUT den Menschen hierzulande in einer breit angelegten Befragung gestellt hat. um auch der Politik die Chance zu geben, weiter gemeinsam einen positiven Weg in die Zukunft zu bauen.

Untersuchungszeitraum: 22.07.2011 bis 26.07.2011

Stichprobe: Kärntenweit 650 Personen nach dem Quotaverfahren

Verantwortlicher Ansprechpartner: Dr. Franz Witzeling,
Soziologe und Psychotherapeut, Leiter des Humaninstituts

Statistische Analyse: Mag. Daniel Witzeling, Psychologe

Link: www.humaninstitut.at E-Mail: office@humaninstitut.at

FRAGEN - ANTWORTEN - ERGEBNISSE - ANALYSEN

Frage 1:

„Wie schätzen Sie die generellen Entwicklungschancen Kärntens nach der historischen Ortstafellösung ein?“

| | |
|----------------------|------------|
| OPTIMISTISCH | 48% |
| PESSIMISTISCH | 23% |
| NEUTRAL | 18% |
| WEIß NICHT | 11% |

Frage 2:

„Ist Ihrer Meinung nach Kärnten frei für ein offenes kooperatives Klima zwischen den beiden Volksgruppen?“

| | |
|-------------------|------------|
| JA | 65% |
| NEIN | 14% |
| WEIß NICHT | 21% |

Frage 3: (offene Frage, inhaltsanalysiert und kategorisiert)

„Wo liegen Ihrer Meinung nach die kritischen Knackpunkte für eine bessere Minderheitenpolitik in Kärnten?“

(Mehrfachnennung möglich!)

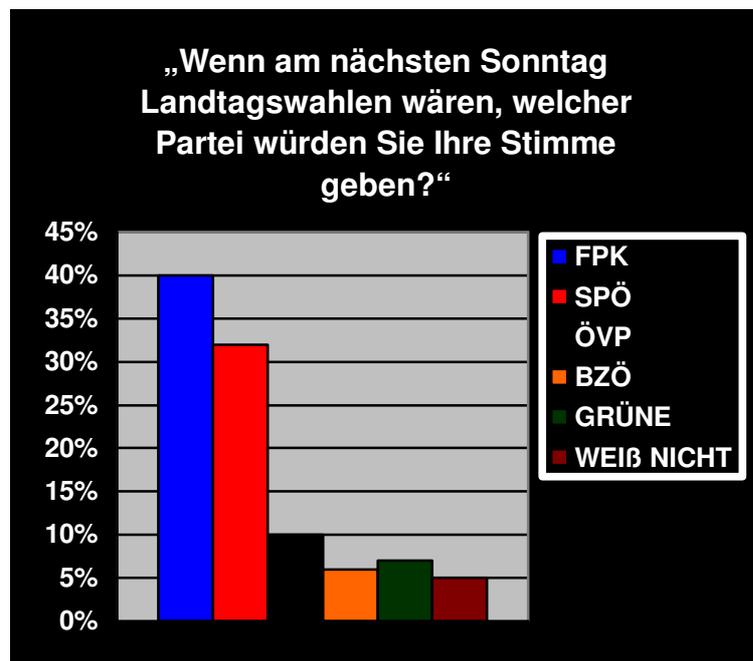
| | |
|--|------------|
| ENTWICKLUNG VON FEINDBILDERN ZU BILDERN VON FREUNDEN | 90% |
| AUS URANGST WIEDER URVERTRAUEN SCHAFFEN | 61% |
| KOOPERATIONS- & KOMMUNIKATIONSPROJEKTE INITIIEREN | 72% |
| IGNORANZ & PRÄPOTENZ MINDERHEITEN GEGENÜBER ABBAUEN | 83% |

SONNTAGSFRAGE

Frage 4:

„Wenn am nächsten Sonntag Landtagswahlen wären, welcher Partei würden Sie Ihre Stimme geben?“

| | |
|------------|-----|
| FPK | 40% |
| SPÖ | 32% |
| ÖVP | 10% |
| BZÖ | 6% |
| GRÜNE | 7% |
| WEIß NICHT | 5% |



DIMENSIONEN DER LEBENSQUALITÄT IN KÄRNTEN

POLITIK



Frage 5:

„Welchen Beitrag kann Ihrer Meinung nach die Politik für Kärntens Aufschwung leisten?“
(Mehrfachnennung möglich!)

| | |
|--|------------|
| INNOVATIVE IDEEN UNTERSTÜTZEN | 81% |
| EGOISTISCHE PARTEIINTERESSEN ZURÜCKSTELLEN | 73% |
| KOMMUNIKATION ZWISCHEN POLITIK UND BÜRGER VERBESSERN | 92% |
| KOOPERATION UND KOMMUNIKATION MIT EU NACHBARN FÖRDERN | 69% |

WIRTSCHAFT & ARBEITSMARKT



Frage 6:

„Wie wird Ihrer Meinung nach die Wirtschaft und damit der Arbeitsmarkt in Kärnten am wirksamsten angekurbelt?“
(Mehrfachnennung möglich!)

| | |
|---|------------|
| MEHR UNTERNEHMENSKULTUR PFLEGEN | 54% |
| FREIER MARKT KEINE FREUNDERLWIRTSCHAFT | 61% |
| UNTERNEHMEN ZULASSEN UND NICHT BEHINDERN | 83% |
| LEISTUNG BELOHNEN UND NICHT FALSCH FÖRDERN | 94% |

KULTUR



Frage 7:

„Was sind Ihrer Meinung nach die entscheidenden Ansätze, um ein neues Kultur Klima in Kärnten entstehen zu lassen?“
(Mehrfachnennung möglich!)

| | |
|--|------------|
| RESPEKT | 84% |
| MEHR KOMPETENZ | 56% |
| PATRONANZ VON VORBILDERN | 68% |
| ENDE DER GEGENSEITIGEN IGNORANZ | 76% |

- HUMANINSTITUT -
www.humaninstitut.at
Dr. Franz Witzeling
Alter Platz 30
A-9020 Klagenfurt
+43 463 514002
office@humaninstitut.at

- HUMANINSTITUT Vienna -
www.comvivo.tv
Mag. Daniel Witzeling
Auhofstraße 126
A-1130 Wien
+43 664 5224931
vienna-office@humaninstitut.at